

Vorwort

Viele soziale und politische Interessengruppen sind inzwischen im World Wide Web für und mit ihren Mitgliedern vertreten. Facebook zählt weltweit bereits über 400 Mio. Mitglieder, Google hält in Deutschland einen Marktanteil von über 90%, Wikipedia hat sich als akzeptiertes Nachschlagewerk etabliert. Mit dem Siegeszug von intelligenten Telefonen wie dem Apple iPhone und dem Erscheinen neuartiger Interaktionsmuster durch das Apple iPad wird das mobile und aus jeder Situation heraus nutzbare Internet plötzlich intuitiv und offensichtlich.

Nun erreichen diese Phänomene auch klassische Unternehmen. Unter dem Begriff „Enterprise 2.0“ entstehen bisher unbekannte Dynamiken in speziell wirtschaftlichen Kontexten. Sie stellen Unternehmen auf die Probe – nicht nur in technischer Hinsicht. Auf ältere Mitarbeiter treffen die so genannten „Digital Natives“. Sie sind ab ca. 1980 geboren und mit den Werkzeugen des Web 2.0 aufgewachsen, kommunizieren über SMS und Twitter und kollaborieren über Blogs und Wikis. Diese Jahrgangskohorten treffen auf in den Unternehmen bereits residierende „Digital Immigrants“. Es prallen zwei Welten aufeinander, die die Spielregeln des Miteinanders verändern und neue Abstimmungen erfordern.

Der MÜNCHNER KREIS hat dies zum Anlass genommen, die mit dem Begriff „Enterprise 2.0“ verbundenen Perspektiven zu beleuchten, neue Aspekte zu erkennen sowie andere zu relativieren und mit den Teilnehmern zu diskutieren.

- Was unterscheidet „Digitale Eingeborene“ von „Digitalen Immigranten“?
- Welche Herausforderungen erwachsen aus der Koexistenz beider Mitarbeiter-typen?
- Wie sollen Unternehmen die Herausforderung erfolgreich meistern?

Die Fachkonferenz des MÜNCHNER KREIS suchte Antworten auf diese und weitere Fragen. Vortragende aus Wirtschaft und Wissenschaft identifizierten zu Grunde liegende Phänomene, erläuterten Chancen und Risiken und präsentierten in Fallstudien erfolgreiche Transformationen zum Enterprise 2.0.

Im vorliegenden Band sind alle Vorträge und die durchgesehene Mitschrift der Podiumsdiskussionen enthalten, ergänzt um einen einführenden Beitrag von Ulrich Klotz. Allen Referenten und Diskussionsleitern sowie all denen, die zum Gelingen der Konferenz und zur Erstellung dieses Buches beigetragen haben, gilt unser Dank.

Jörg Eberspächer

Stefan Holtel